

Fünf Schleswig-Holsteiner mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet



<URL: index.php?eID=tx_cms_showpic&file=uploads%2Fpics%2Fverdienstkreuz23juni.jpg&md5=96322d829764df311c154173abbbdb5ec8a4c3d3¶meters[0]=YTo0OntzOjU6IndpZHRoIjtzOjQ6IjUwMG0iO3M6NjoiaGVpZ2h0IjtzOjM6IjUw¶meters[1]=MC17cz03OiJib2R5VGFnIjtzOjI0Oi8Ym9keSBiZ0NvbG9yPSIjZmZmZmIj4i¶meters[2]=O3M6NDoid3JhcCl7cz0zNzoiPGegaHJlZj0iamF2YXNjcmIwdDpjG9zZSgpOyI%2B¶meters[3]=IHwgPC9hPiI7fQ%3D%3D>

Für herausragende Verdienste im ehrenamtlichen Bereich sind Horst Boedler aus Flensburg, Wolfgang Fehrs aus Neumünster, Karl Rathjen aus Schleswig, Dörte Reh aus Kiel und Dieter Ruhland aus Mölln vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Ministerpräsident Peter Harry Carstensen überreichte die Auszeichnungen am 23. Juni in der Landesbibliothek in Kiel.

Horst Boedler aus Flensburg kümmert sich seit fast 20 Jahren um den Fortbestand des Eisvogels. Der Vogel lebt als Fischjäger an Bächen und Steilküsten und wurde schon zweimal zum Vogel des Jahres gekürt.

Boedler interessierte sich zunächst als Fotograf für den Eisvogel und stellte seine Bilder dem Landesamt für Natur und Umwelt kostenlos zur Verfügung. In Medienveröffentlichungen und auf Vorträgen hat er auf die Situation des Eisvogels aufmerksam gemacht und damit zu seinem Schutz beigetragen. Vor zehn Jahren entwickelte und baute er erstmals Brutcontainer. So verbesserte sich im nordöstlichen Schleswig-Holstein die Lage für Eisvögel deutlich. Horst Boedler kontrolliert den Bruterfolg und bringt die jungen Eisvögel. Inzwischen ist der "Eisvogelmann", wie der Ordensträger bezeichnet wird, mit seinen patentierten Brutcontainern weit über Schleswig-Holstein hinaus bekannt. Er vertreibt die Nisthilfen gewerblich; sein Engagement geht aber sowohl finanziell als auch zeitlich weit über eine unternehmerische Tätigkeit hinaus.

Seit 2001 wurden über 1.000 Jungvögel aus den Naturbrutcontainern in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Helgoland bringt. Darüber hinaus untersucht Horst Boedler das Gewölle aus der Bruthöhle und zieht daraus Erkenntnisse auf die Wasserqualität sowie den Fischartenbesatz.

Auf dem Foto v.l.n.r.: Horst Boedler, Dörte Reh, MP Peter Harry Carstensen, Karl Rathjen, Wolfgang Fehrs, Dieter Ruhland

Wolfgang Fehrs aus Neumünster engagiert sich seit über vier Jahrzehnten ehrenamtlich. Er ist seit 1964 Mitglied im Segel-Club-Neumünster, den er seit 1974 als Vorsitzender leitet. Seitdem ist er Beiratsmitglied im Seglerverband Schleswig-Holstein und seit 1985 Vorsitzender der Wassersparte im Kreissportverband Neumünster. Er setzt sich seit vielen Jahren für den Behindertensport beim Segeln ein. Seit über zehn Jahren ist er 2. Vorsitzender der Lebenshilfe für Behinderte in Neumünster, davon drei Jahre kommissarisch auch Vorsitzender. Es ist sein Verdienst, dass es seit einigen Jahren eine Behindertengruppe im Segelclub Neumünster gibt.

Im berufständischen Bereich war der Architekt von 1973 bis 1982 auf Landesebene im Bund Deutscher Baumeister Fachreferent und ist seit 1992 Vorsitzender des Landesverbandes. Auf Bundesebene engagiert er sich seit 1982 im Vorstand. Darüber hinaus ist Fehrs seit 1980 in verschiedenen Funktionen in der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein aktiv. Er war Vorstandsmitglied und ist seit 1998 Vorsitzender des Sachverständigenausschusses der Kammer sowie Vorsitzender des Prüfungsausschusses für Sachverständige. Außerdem ist er seit 1990 Mitglied des

Gutachterausschusses der Stadt Neumünster und seit einigen Jahren Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sparkasse Südholstein.

Karl Rathjen aus Schleswig hat sich über mehr als fünf Jahrzehnte ehrenamtlich eingesetzt. Er ist seit 1950 Mitglied der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft und hat sich dort über zwei Jahrzehnte Verdienste auf regionaler Ebene erworben. Bis 2003 war er Vorsitzender des von ihm gegründeten Vereins Schleswiger Briefmarkensammler. Er leitete unter anderem Werbeschauen, deutsch-dänische Ausstellungen und Verbandstage. Heute ist er Ehrenvorsitzender des Vereins. Daneben war er viele Jahre stellvertretender Vorsitzender des Philatelistenverbandes Norddeutschland. Er war Schriftführer und Beauftragter für die Zusammenarbeit mit dänischen Philatelisten. 2001 initiierte er die bis heute stattfindenden deutsch-dänischen Briefmarkenausstellungen und war Preisrichter im lokalen und überregionalen Bereich. Im Rahmen der "Internationalen Motivgruppe Olympiaden und Sport" war der Ordensträger auf nationaler Ebene für die Bereiche Ausstellungswesen und Veranstaltungen verantwortlich. Im Bund Deutscher Philatelisten war bis 2008 nationaler Kommissar und damit bei weltweiten Veranstaltungen zuständig für die Interessenvertretung der Sammler und die Betreuung der Aussteller.

Zusätzlich hat er sich Verdienste um die Erforschung der Schleswiger Stadtgeschichte erworben. Auf Grundlage von Fotos und Postkarten hat er Aufsätze zu besonderen Themen wie beispielsweise historische Einrichtungen und Bauwerken geschrieben.

Dörte Reh aus Kiel engagiert sich seit mehr als zwei Jahrzehnten im Kanusport. Sie war selbst 16 Jahre als Leistungssportlerin an der Weltpitze im Kanu-Rennsport erfolgreich und errang sechs deutsche Meistertitel sowie 1982 den Weltcup im Kajak-Einer. Zusätzlich hat sie sich im ehrenamtlichen Sportbereich engagiert. Sie ist seit über zehn Jahren als Kanurennsportwartin verantwortlich für die Lehrarbeit im Landes-Kanu-Verband und kümmert sich seit 1983 um die Nachwuchsarbeit. Außerdem ist sie Vorstandsmitglied und Trainerin des Kieler-Kanu-Klubs von 1921.

Neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als Erzieherin kümmert sie zusätzlich im sozialen und pädagogischen Bereich um junge Menschen, auch um verhaltenschwierige Kinder und Jugendliche. Sie organisiert seit acht Jahren Projekte wie Jugendbegegnungen in Polen, Wochenfahrten nach Dänemark und seit 27 Jahren Skifreizeiten. Dörte Reh leitet seit 1991 die Kanu-AG der Theodor Möller Schule in Kiel und begleitet außerdem seit 1999 Klassenfahrten der Integrationsklasse. Darüber hinaus betreut sie seit 2001 in der Rennabteilung des Landeskanuverbandes Schleswig-Holstein einzelne stark verhaltensauffällige und schwer erziehbare Kinder.

Dieter Ruhland aus Mölln engagiert sich seit vier Jahrzehnten als ehrenamtlicher Wetterbeobachter und seit 35 Jahren in der Kommunalpolitik. Im Bereich der Phänologie, den im Jahresablauf regelmäßig wiederkehrenden Wachstums- und Entwicklungerscheinungen von Pflanzen, arbeitet er seit 1968 im Beobachtungsdienst. Er gibt die Eintrittstermine der phänologischen Phasen wie Blattentfaltung, Fruchtreife und Laubverfärbung an die Zentrale des Deutschen Wetterdienstes weiter. Zusätzlich beteiligt er sich seit 1978 an einem Sofortmeldedienst. Er beobachtet und erfasst bis zu 147 phänologische Phasen an 45 Pflanzenarten vom Frühling bis in den Herbst. Außerdem berichtet er wöchentlich für den Agrameterologischen Wetterdienst über Stand und Entwicklung landwirtschaftlicher Kulturpflanzen.

Darüber hinaus ist der Ordensträger seit 1974 in der kommunalen Selbstverwaltung der Stadt Mölln und im Kreistag des Kreises Herzogtum Lauenburg engagiert, wo er dienstältestes Mitglied ist. Er setzt sich für Themen wie Ausländerbeirat, Verkehrsberuhigung der Innenstadt sowie Förderung des Fremdenverkehrs ein. Darüber hinaus sind ihm die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Bürger, die Anliegen der Menschen im ländlichen Raum sowie die Finanzpolitik besondere Anliegen.

Ruhland war auch viele Jahre in der Möllner Sportvereinigung engagiert. Als Jugendtrainer und Jugendobmann kümmerte er sich um den Fußballnachwuchs.

[Zurück <URL: javascript:history.back\(\)>](#)